

Rohrborn	5 sol.
Cranichborn	5 "
Kaldenborn	4 "
Wintzschen prambach Kiliani	4 "
Marpich inferior	3 "
Prambach minor Nicolai	3 "

(Zeitsch. Alt. 1880 S. 38.)

1509 wird Hermann von Pack, Amtmann zu Sachsenburg, mit Zinsen und Gütern zu Grossen-Sommerde etc. beliehen. (Dresd. Hpt.-St.-Arch.)

1510 wird der Rat zu Erfurt infolge einer Beschwerde des Abtes zu Fulda aufgefordert, die Fuldaschen Lehen (Sömmerda und Schallenburg), welche der Rat lange Zeit nicht gemutet habe, wieder zu muten, widrigenfalls solche der Abt einziehen werde. (Magdeb. Prov.-Arch.)

1515 „auf den Sonnabend nach Lichtmess kam die Botschaft, der Stadt Feinde wollten zu Sömmern einfallen: Da schickte der Rath 150 Mann hinaus; die Feinde mußten aber davon Wind bekommen haben, und blieben auffen. Da zogen die Commandirte wieder zurück, nahmen aber denen Bauern zu klein Rudestedt ihre Hühner und Gänse, und thaten ihnen auch sonst grossen Schaden“. (F. IV. 553.)

„Als um eben diese Zeit die Bauern zu Sömmern ihre Pferde ins Gras ritten, kamen die von Weissensee, und nahmen ihnen alle Pferde hinweg. Da dieses nun die Bauern bey dem Rat zu Erffurth klagten, schrieb derselbe dem Rath zu Weissensee, denen von Sömmern ihre Pferde wieder zu geben; hätten aber die von Sömmern etwas unrechts gethan; so sollte denen Weissenseern Satisfaktion geschehen. Die von Weissensee gaben aber hierauf kein Gehör. Der Rath musste also inzwischen geschehen lassen, was er nicht zu ändern vermochte. Bald darauf wurden von Erffurth aus 60 Reuter nach Sömmern commandirt, die kamen vor Tage dahin; auf den Morgen eilten sie gen Weissensee; und als der Hirte austrieb, nahmen die Erffurthische Reuter dem Hirten das Vieh hinweg, u. trieben es nach Sömmern. Hierauf schrieben die von Weissensee an Hertzog Georgen, und beklagten sich; da schrieb ihnen der Hertzog Georg: Sie sollten denen von Sömmern ihre Pferde wieder geben, und sollten dagegen ihr Vieh auch wieder nehmen, nachgehens wollte er beyde Theile verhören; worauf der Hertzog Georg dem Rathe zu Erffurth einen Tag antrug, auf welchem beyde Theile verglichen worden“. (F. Erf. Chr. IV. 554.)

1517. „Der Rat war auch einem Edelmann schuldig, der hieß Asmus von Bottlar, der schrieb um Zinse; indem ihm aber der Rath nur viere aufs hundert, er aber sechs haben wollte, ward er der Stadt Feind. 1520 Freytags vor Palmarum kam dieser Bottlar vor Schallenburg, schoss Feuer ein, brannte 8 Häuser ab und ritte davon“. (F. Erf. Chr. IV. S. 574.)

1520 wird ein Lehnbrief für die von Pack über Zinsen zu Grosen-Sommerde und Mittel-Somringen, sowie über die Vicarie zu Gangolff-Sommeringen ausgestellt. (Dresd. Arch.)

1523 erfolgt die Investitur Johann Großes „ad vicariam altaris Sim. ed. Jud. in ecclesia S. Petri opidi Sommerde“. (Magdeb. Prov.-Arch.) In demselben Jahre wird durch Erfurter Abgeordnete zwischen dem Sömmerdaer Rate und der Gemeinde ein Rezeß aufgerichtet wegen der